

Bläddl Nr. 03 vom 26. Februar 2023

Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder, Förderer und Freunde

www.dresden-hockey.de www.hockey.de www.deutscher-hockey-bund.de
www.esv-dresden.de www.hockey-coach.de
www.sachsenhockey.de

Wir gratulieren Dorothea Pistorius zum 10. Vereinsjubiläum, Lisa Blumentritt zum 30. Geburtstag, Henri-Nils Anton zum 20. Geburtstag sowie Mateo Steinert und Fiona Zenker zum 10. Geburtstag!

Spieltermine (ohne Gewähr)

04. März (Sa) **DRESDEN** 10.00 Uhr: mu10 Zwischenrunde II, Spieltag 1
Erlwein-Gymnasium
Leipzig wu10 Platzierungsrunde, Spieltag 1
05. März (So) **DRESDEN** 12.00 Uhr: 1. Herren – Osternienburger HC II
Erlwein-Gymnasium
Leipzig wu12 Endrunde, Spieltag 1
Köthen mu12 Endrunde, Spieltag 1
11. März (Sa) Leipzig mu10 Zwischenrunde II, Spieltag 2
12. März (So) Leipzig 1. Herren beim Leipziger SC
Chemnitz wu12 Endrunde, Spieltag 2
Erfurt mu12 Endrunde, Spieltag 2
18. März (Sa) Niesky wu10 Platzierungsrunde, Spieltag 2

Ergebnisse

Damen: - ATSV Güstrow (H) 4:2 (4:0), - PSV Chemnitz (A) 0:2 (0:1), - Steglitzer TK (A) 1:5 (0:3),
CfL Berlin (A) 3:6 (3:3) = 6. Platz und Abstieg in die Mitteldeutsche Oberliga

2. Herren: - PSV Chemnitz (H) 11:10 (4:6), - SV Vimarja Weimar (A) 6:4 (3:1) = 6. Platz 1. Verbandsliga

Männliche U16: Ostdeutsche Meisterschaft in Köthen: - Köthen 0:5, - Lichterfelde 0:8, - Berliner HC 1:7,
Pritzwalk 3:0 (W) = 7. Platz

Weibliche U14: Ostdeutsche Meisterschaft in Berlin: Nachtrag: - Erfurt 3:1 = 5. Platz

Männliche U14: Ostdeutsche Meisterschaft in Berlin: - Schwerin 8:0, - Blau-Weiss Berlin 1:1,
- Zehlendorfer Wespen 2:5, - Köthen 0:1 = 6. Platz

Liebe Eltern!

am 1. Januar gründete sich die Freizeitsportgruppe (FZSG) "Elternhockey" unter dem doch hübschen Namen "Dresdner Lok-Express" - sehr erfreulich. Wir sind daran interessiert, dass sich weitere Eltern anschließen und Sport betreiben. Chefs sind Susanne („Susi“) Prischmann und Falk Wiesner-Pistorius, die von Seniorenkapitän Bernd Fiedler unterstützt werden. Hilfe erfahren Sie durch aktive Senioren. Trainingstag ist der Freitag: in der Hallensaison Loksporthalle, in der Feldsaison der Kunstrasen. Bekanntes Angebot: die Vereinsgaststätte mit Terrasse, Parkplätze, eine Vierbahnen-Kegelanlage, nachhaltiges... Grün sowie u.a. die Straßenbahnlinie 12. Wir heißen Sie hockeyherzlich willkommen!

Nach erfolgreichem Eintritt nahmen die Eltern vom „Dresdner Lok-Express“ dann auch gleich in rot-schwarzer Spielkleidung am Elternturnier des Post SV Chemnitz teil und durften beim abendlichen Balle nicht fehlen.

Florian Ziegenbalg erwarb in Leipzig die DOSB-Trainerlizenz Breitensport, Sportart Hockey. Gratulation!

Der MDR war so frei, mit einer guten Reportage in der Köthener Halle die Tatsache zu würdigen, dass mit Mathias Müller und Martin Zwicker bei Deutschland Aktive spielten, die einst beim CHC 02 zu jungen Könnern reiften. Da war es für uns klar, eine länderübergreifende Gratulation ins Anhaltinische zu übermitteln. Wir gratulierten auch zum beachtlichen Wiederaufstieg der Damen des ATV Leipzig 1845 in die 1. Bundesliga!

Der SHV-Jugendverbandstag Nr. 15 findet am 17. März (Fr) in der Sportschule Leipzig-Abtnaundorf statt.

Deutsche Meisterschaft in Frankfurt/Main – die Finals: Damen: Düsseldorfer HC – Der Club an der Alster 4:1,
Herren: Harvestehuder THC – Der Club an der Alster 3:2

Pflichtspiele leiteten René Clausner (1. Verbandsliga Herren in Weimar), Martin Menz-Höke (Regionalliga Herren in Leipzig, Jena sowie Meerane), Peter Ostwaldt (2x 2. Bundesliga Herren in Leuna) sowie Till Rath (1. Verbandsliga Herren in Dresden).

René Clausner war in Schweinfurt als vielbeschäftigter Schiri-Betreuer bei den Süddeutschen Meisterschaften der wU16, erneut angefordert durch den bayrischen Verband, zugange.

Neue Mitglieder: Edgar Riedel (8), Laura Schattschneider (6) und Franz Georg Scheele (3)

Am 5. März (1. Herren) nehmen wir für die Hallensaison Abschied von Spielstätte Numero 3 (Heimstatt des Pillnitzer HV) – der Sporthalle des Hans-Erlwein-Gymnasiums Hepkestraße. Die nahe Grunaer Siedlung im Heimatstil aus den 20er-Jahren bietet hübsche Straßennamen: Am Grüngürtel, Grabenwinkel, Baumzeile, Gerader Steg, Lange Zeile, Kurzer Schritt, Am Knie und Am Ende. Die neuen Bewohner bekamen damals auch ein klitzekleines Stück Land dazu, daraus entstand die spöttische Bezeichnung „Kohlrabissiedlung“.

Die Arbeit mit der Jugend – und deren Förderung – ist eine Binsenwahrheit. Auch Sonntagsredner befassen sich gern mit dem wichtigen Thema... Nach 1990 agierten als Jugendwarte Michael Aurich, Jörg Fabian und nun Oliver Posdziech. Bis 1990 zeigte sich diese Funktion dreigeteilt: Erika Winkler für die Mädchen, Hans Schumann für die männliche Jugend und Eberhard Walter für die Knaben. Gestandenes Personal. Danke!

Vom Hauptstadt-Hockey nahmen nun auch Damen, Mädchen und Knaben der U14 an der Spree Abschied. Der Nachwuchs enttäuschte dabei nicht: die Jungs u.a. mit dem 1:1(1:0) gegen Blau-Weiss Berlin, dem 2:0-Pausenstand gegen die Wespen (später 2:5) und dem 8:0 gegen Schwerin; die Mädchen versöhnlich u.a. mit 1:1 gegen Freiberg und 3:1 über Erfurt. Diese Turniere des Nachwuchses ersetzen doch als Prüfungen einige Trainingsstunden. Ein Dankeschön für die Unterstützung durch Gesamtverein und Förderverein.

Vor 90 Jahren – 1933 – begann der VfL Reichsbahn Dresden mit dem Bau seines zweiten Sportplatzes. Der erste wurde im September 1928 (drei Jahre nach der Vereinsgründung) an der Reicker Straße in Strehlen eingeweiht. Auf dem westlichen Gelände des Reichsbahnausbesserungswerks (Raw) am Weißeritzufer (1945 in Emerich-Ambros-Ufer, nach einem ungarisch-deutschen Gewerkschafts- sowie SPD-Funktionär – 1933 im KZ ermordet, umbenannt) riss der „Freiwillige Arbeitsdienst“ zwei große Hallen für die Reparatur von Loks sowie Nebengebäude ab und erbaute auf den so gewonnenen Flächen ein passables Sportgelände. Dessen Einweihung erfolgte am 3. Juni 1934.

Vor 25 Jahren luden mich unser damals 85-jähriger ehemaliger Spieler und Schiedsrichter Gerhard Brenner (Ende der fünfziger Jahre zu uns gestoßen) nebst Gemahlin zum Interview mit Chantré (wohl mehr zum Chantré mit Interview) ein. Thema war u.a. die Lage der Dresdner Hockeyplätze in den 20er-Jahren. Es gab seinerzeit deren sechs, die Höchstzahl: Ostragehege (unser damaliger Standort), Zellescher Weg, Paradiesstraße, Pfothenhauerstraße, Liebstädter Straße und die Eichwiese im Großen Garten. Aber schon ab 1926 und in den dreißiger Jahren wurden es wieder weniger. Am 17. April 1945 war davon noch einer übrig, von 1955 bis 1958 drei. Neu, der so wunderschön gelegene Pillnitzer, eingeweiht am 8. Mai (Feiertag) 1955.

„Der Tresen einer Kneipe ist das Parlament des Volkes...“

volkstümlich

Im letzten Bläddl verwendete ich das so bekannte Zitat „Wir schaffen das“ von einer sehr bekannten Dame. Unsere 2. Herren – eine Mischung von „Alt“ und Jung – bewies die Richtigkeit dieser Weisheit, indem sie das Heimspiel gegen den Post SV Chemnitz – angefeuert von der kleinen, wie frenetischen Fanschar - vom 0:5 schließlich zum 11:10-Sieg wendete. Wahrlich im Flow. Man legte mit dem 6:4-Sieg in Weimar sauber nach.

Laut DNN sprach sich der ehemalige Fußball-Topschiri Urs Meier in den „Stuttgarter Nachrichten“ nun auch für Zeitstrafen im Fußball aus. Weiterhin (wie im Volleyball) nur der/Kapitänin/dem Kapitän zu erlauben, den Referee anzusprechen. Oho – wenn man da an die arge Rudelbildung beim Fußball denkt...

Unsere Abteilung ist gut „vernetzt“: Der SZ war zu entnehmen, dass Ingeborg Dornau - die Oma des Leiters unserer Passstelle, Mirko Dornau ("Pizza") – einst mal zuständig für Sport im Rat der Stadt - beim Dresdner Staatsbesuch von Kubas Staatschef Castro 1972 Badehose und Schwimmhalle für ihn (Fidel schwamm sehr gern) organisierte. Aber der Máximo Líder ging gar nicht baden...

Wir bleiben beim Vernetzen. Im G.-Potthoffbau der TU von 1956 fielen kürzlich 50qm Deckenteile herunter. Was hat das mit der Abteilung zu tun? Ein Architekt war unser Hockeyveteran Prof. Horst Grabner (spielte August 1936 in Leipzig mit der Sachsenelf 1:8 gegen Indien), am Bau werkelte ich als Maurerlehrling...

Die Energielage führt dazu, dass Sportler durchaus berechtigt, vom „Gas geben“ sprechen...

Karl Schreiber